SSOAR

Open Access Repository
www.ssoar.info

Zur Entwicklung des politischen Informierens bei jungen Werktätigen: ausgewählte Ergebnisse der Zentralen Intervallstudie des ZIJ 1976-1980

Stiehler, Hans-Jörg

Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Stiehler, H.-J. (1982). *Zur Entwicklung des politischen Informierens bei jungen Werktätigen: ausgewählte Ergebnisse der Zentralen Intervallstudie des ZIJ 1976-1980.* Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-383544

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

gesis
Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

Mitglied der
Leibniz-Gemeinschaft

VVS
LR I/138 - 5/82
Blatt 1

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG
Direktor: Prof. Dr. habil. Walter Friedrich

F o r s c h u n g s b e r i c h t

Z E N T R A L E I N T E R V A L L S T U D I E J U N G E A R B E I T E R (Z I S) 1 9 7 6 1 9 7 8 1 9 8 0

Thema:

Zur Entwicklung des politischen Informierens bei jungen Werktätigen

Ausgewählte Ergebnisse der Zentralen Intervallstudie des ZIJ 1976 - 1980

Verfasser:
Hans-Jörg Stiehler

Januar 1982

Vorbemerkung

Durch die Zentrale Intervallstudie des ZIJ wurde von 1976 bis 1980 Lebensweg und Persönlichkeitsentwicklung junger Werktätiger in der sozialistischen Industrie verfolgt. Die Untersuchung fand in drei Etappen statt (ZIS I: 1976; ZIS II: 1978; ZIS III: 1980). Der Untersuchungszeitraum erfaßt also die erfolgreiche Periode zwischen dem IX. und X. Parteitag der SED. Die Veränderungen gesellschaftlich-historischer Größenordnung verschmelzen mit der Entwicklung junger Werktätiger zwischen dem 21./22. und 25./26. Lebensjahr: für sie war diese Zeit gekennzeichnet durch wichtige individuelle Entwicklungen wie die volle Integration in den sozialistischen Produktionsprozeß, durch Familiengründung, Erhöhung des Qualifikationsniveaus u. a.
Der vorliegende Teilbericht stellt die Ergebnisse der ZIS zur Entwicklung des politischen Informierens bei jungen Werktätigen vor. Einbezogen waren in die ZIS die Interessen an und die Nutzung von innen- und außenpolitischen Informationen sowie die Senderorientierung bei politischer Information.
Weiterhin liegen am ZIJ vor:

- ein ausführlicher Bericht zur Entwicklung des Medienverhaltens junger Werktätiger;
- Teilberichte zum Lesen von Tageszeitungen und der Nutzung von Fernsehen und Rundfunk;
- eine zusammenfassende Information zur Entwicklung der Mediennutzung junger Werktätiger

Zur Information über politische Ereignisse

Für das politische Informieren junger Werktätiger ist charakteristisch, daß vorhandene Interessen aufgrund des vielfältigen Angebots der Massenmedien umfassend realisiert werden können. Eine bei anderen Verhaltensbereichen zu registrierende "Schere" zwischen hohem Interesse und geringerer Häufigkeit ihrer Realisierung besteht beim politischen Informieren nicht, wenn wir junge Werktätige als Gesamtgruppe betrachten. Diese Betrachtung schließt sehr differenzierte Beziehungen zwischen Interesse und Verhalten unter den jungen Werktätigen nicht aus.

Während das Interesse an politischen Informationen über das Geschehen in der DDR und im Ausland von 1976 (ZIS I) zu 1980 (ZIS III) deutlich zurückging, ist die Häufigkeit der tatsächlichen Information (des realen Verhaltens) unter jungen Werktätigen insgesamt unverändert. Das kann auf die gestiegene Mediennutzung zurückgeführt werden, die ein Verfolgen politischer Ereignisse auch ohne besonders ausgeprägtes Interesse ermöglicht.

Tab. 1: siehe Blatt 4

Das politische Interesse steht in engen Zusammenhängen mit anderen Merkmalen politisch-ideologisch relevanten Verhaltens (ideologische Position, Organisiertheit und Aktivität) und ist über diese Merkmale vermittelt in einigen sozialdemographischen Gruppen junger Werktätiger sehr differenziert.

Tab. 1: Veränderungen im Interesse an politischer Information und in der Häufigkeit der Nutzung innen- und außenpolitischer Information bei jungen Werktätigen (in %)

	Interesse sehr stark	stark	1+2	Diff. ZIS I-III	Verhalten sehr oft	oft	1+2	Diff. ZIS I-III
Innenpolitik								
ZIS I	12	41	53		14	43	57	
ZIS III	9	30	39	-14	16	40	56	-1
Außenpolitik								
ZIS I	16	45	61		16	47	63	
ZIS III	13	40	53	-8	19	46	65	+2

VON ZIS I bis ZIS III..	Interesse Innenp.	Außenp.	Verhalten Innenp.	Außenp.
erhöht	18	22	25	30
stabil	41 (3)	44 (5)	48 (6)	46 (6)
verringert	41	34	27	24

Anmerkung: Die Werte in Klammern geben den Anteil der jungen Werktätigen an, deren politisches Interesse stabil sehr stark blieb bzw. die politischen Informationen stabil sehr oft nutzten.

Wichtig sind vor allem folgende Besonderheiten:

- Es besteht der erwartete sehr enge Zusammenhang zwischen innen- und außenpolitischen Interessen, so daß beide als Ausdruck einer Lebensposition anzusehen sind.
- Allerdings werden diese Interessen unterschiedlich realisiert: Information über das politische Geschehen in der DDR ist enger mit der Zuwendung zu unseren Sendern verbunden als die Information über das Weltgeschehen.

Zur Realisierung des politischen Interesses:[1)]

Die in vielen Gruppen der Jugend häufig festgestellte Tendenz, sich über politische Ereignisse sowohl über DDR- als auch über Westsender zu informieren, ist auch für die Mehrheit junger Werktätiger charakteristisch und hat sich in den letzten Jahren bzw. zum Ende des Jugendalters hin (von ZIS I zu ZIS III) verstärkt.

Tab. 2: Information über politische Ereignisse bei jungen Werktätigen (in %)

	Information vorwiegend über DDR-Sender	gleichermaßen durch DDR- u. Westsender	vorwiegend über Westsender	keine polit. Inform.
ZIS I (1976)	37	58	3	2
ZIS III (1980)	27	62	8	3
Differenz ZIS I - ZIS III	- 10 !!	+ 4	+ 5	+ 1

Deutlicher werden die aufgetretenen Veränderungen in folgenden Gruppierungen, die klar unterscheidbare "Linien" im politischen Informieren widerspiegeln:

- 21 % informierten sich stabil über unsere Sender;
- 3 % veränderten ihre Informationsgewohnheiten zugunsten der Nutzung unserer Sender;
- 37 % zählen von 1976 bis 1980 zu den jungen Werktätigen, die sich gleichermaßen durch DDR- und Westsender informierten;
- 28 % gingen von 76 bis 80 zur "beidseitigen" Information über;
- 8 % veränderten ihre Orientierung bei politischer Information zur überwiegenden Zuwendung zu den Westmedien;
- 3 % zeigen stabil oder zunehmend ein Desinteresse an politischen Informationen.

1) Aus methodischen Gründen wird die Realisierung politischer Interessen anhand der Senderorientierung bei politischer Information behandelt. Die in die ZIS einbezogenen Nutzungsindikatoren für politische Informationen sind nicht genau genug.

Diese Veränderungen sind u. a. insgesamt veränderten Nutzungsgewohnheiten geschuldet. Tab. 4 vergleicht die Veränderungen in der Senderorientierung bei politischen Informationen mit Veränderungen im Rundfunkhören und Fernsehen und verdeutlicht enge Zusammenhänge. Nach bisherigen Erkenntnissen ist davon auszugehen, daß durch häufigere Zuwendung zu Funk und Fernsehen politische Informationen mitrezipiert werden, ohne selbst entscheidender Stimulus für die Nutzung dieser Medien zu sein.

Tab. 3: Veränderungen in Zuwendung zu Rundfunk (Rf) und Fernsehen (TV) in Abhängigkeit von Veränderung politischer Informationsgewohnheiten (ausgewählte Gruppen, in %)

politische Informat.	Mediennutzung[1] konstant täglich "beidseitig"		entwickelt täglich "beidseitig"		verringert nichttäglich "beidseitig"		konstant täglich DDR-dominant	
	Rf	TV	Rf	TV	Rf	TV	Rf	TV
konstant DDR-dominant	0	3	7	5	22	0	71	92 !
konstant "beidseitig"	34	49 !	18	9	43	23	5	19
entwickelt "beidseitig"	13	15	18	33 !	49	12	20	39

In der Tendenz ist also eine von ZIS I zu ZIS III stabile oder seitdem herausgebildete Zuwendung zu den politischen Informationen unserer und der Westsender bei den jungen Werktätigen festzustellen, die in dieser Zeit besonders deutliche Zunahmen im Empfang von Westsendern insgesamt zeigten.

---

1) Es handelt sich hier um ausgewählte Gruppen, in die etwa 60 % beim Fernsehen und 40 % beim Rundfunkhören eingeordnet werden konnten. Die übrigen jungen Werktätigen zeigen sehr differenzierte Entwicklungen der Mediennutzung über den 4jährigen Untersuchungszeitraum.

Es handelt sich dabei vor allem um:
- weibliche Werktätige mit 2 Kindern (46 % stabile, 42 % herausgebildete "beidseitige" politische Information,
- langjährige verheiratete weibliche Werktätige (42 % stabile, "beidseitige" politische Information).

Insgesamt sind die Unterschiede in Abhängigkeit von demographischen Merkmalen nicht sehr ausgeprägt. Umso deutlicher sind Zusammenhänge von politischer Information und der Entwicklung politisch-ideologischer Positionen.

Tab. 4: Abhängigkeit der Veränderungen in der Senderorientierung bei politischer Information von der Entwicklung politisch-ideologischer Positionen (in %, ausgewählte Gruppen)

ideologisch	politische Information: stabil DDR	entwickelt DDR	stabil "beidseitig"	verändert "beidseitig"	verändert Westsend.	desint.
stabil sehr positiv	54	5	18	23	0	0
positiv mit negativen Entwicklungen	18 !	0	26	52 !	4	0
positiv entwickelt	19	9	42 !	28	0	3
stabile oder entwickelte "Mittelposition"	8	5	54 !	25	5	3
"Mittelposition" mit negativen Entwicklungen	5	0	61 !	24	8	2
konstant negativ	2	2	44	21	24 !	7

Die große Parallelität von ideologischer Entwicklung und Veränderungen in der Zuwendung zu den politischen Informationen der DDR- und Westsender ist bemerkenswert. Unter den

Detailergebnissen verdienen besondere Beachtung:

- eine Dominanz unserer Sender ist nur bei jungen Werktätigen mit langjährig sehr stabilen positiven ideologischen Positionen festzustellen; allerdings gehören 43 % von ihnen zu den sich "beidseitig" Informierenden, darunter 23 %, die eine solche Informationsgewohnheit erst herausbildeten;
- eine Orientierung auf die Westsender ist nur für junge Werktätige mit stabil negativen ideologischen Positionen in nennenswertem Umfang feststellbar und in anderen Gruppen kaum vorhanden;
- interessant ist, daß 70 % der jungen Werktätigen, die sich von ZIS I zu ZIS III ideologisch positiv entwickelten, konstant oder zunehmend sowohl unsere als auch die Westsender zur politischen Information heranziehen - sich also "trotzdem" in ihrem Standpunkt festigten;
- 80 % bis 85 % der jungen Werktätigen mit ideologischen "Mittelpositionen", also erheblichen ideologischen Orientierungsschwierigkeiten,zählen zu den jungen Werktätigen mit stabiler oder herausgebildeter "beidseitiger" Senderorientierung, wodurch diese Unklarheiten, Vorbehalte usw. wahrscheinlich verstärkt werden.

Innerhalb der bekannten Zusammenhänge von ideologischer Entwicklung und Mediennutzungsgewohnheiten zeigen sich also mehrfach differenzierte Entwicklungsverläufe. Sie sollten bei weiteren Untersuchungen mehr ins Blickfeld gerückt werden.

Sie unterstreichen:

- daß einlinige Wirkungsvorstellungen ("je mehr, desto") die Vielfalt tatsächlicher Prozesse nicht erklären können;
- daß beträchtliche "Resistenzen" junger Werktätiger gegenüber Westmedien bestehen, d.h., daß viele junge Werktätige im "Umgang" mit westlichen Informationen erfahren sind;

- daß "hinter" den Zusammenhängen von ideologischer und Nutzungsentwicklung wahrscheinlich viele Merkmale der Lebenslage, der gesamten Lebenshaltung, aber auch verschiedene "Gebrauchszusammenhänge" der Massenmedien stehen.

Für die politische Massenarbeit ist es wichtig,

- zu berücksichtigen, daß die meisten jungen Werktätigen die Meinungen des Gegners kennen, meist wahrscheinlich als "Ergänzung" unserer Informationen (vgl. Studie MAK 79);
- vor allem im persönlichen Gespräch jene Fragen zu klären, die aus der "beidseitigen" Information resultieren; hierbei ergeben sich gute Gelegenheiten, den Gegner zu entlarven;
- wichtige Grundkenntnisse über das "Funktionieren" der Westmedien (z. B. Verhältnis von Wesen und Erscheinung, Charakter der "öffentlich-rechtlichen" Anstalten, direkter und vermittelter Kapitaleinfluß, Redakteure als Objekte und Subjekte der Manipulation) zielgerichteter zu vermitteln, um die Einflußmöglichkeiten des Gegners zurückzudrängen;
- auch in der politischen Massenarbeit "durch die Tat" für eine hohe Integration junger Werktätiger in unsere Gesellschaft zu sorgen, weil in den persönlichen Erfahrungen junger Werktätiger und den daraus resultierenden Haltungen besonders wichtige stabilisierende und entwicklungsfördernde Faktoren liegen.